

## **Inhaltsverzeichnis\***

**Vorwort 5**

**Aus dem Vorwort zur 2. Auflage 5**

**Abkürzungsverzeichnis 43**

**Literaturverzeichnis 49**

### **Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 53**

- A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 53**
- I. Die Aufgaben des Standesamts 53**
  - 1. Die Beurkundung des Personenstands 53
  - 2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 53
- II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 54**
- B. Elemente des Familienstatusrechts 55**
- I. Personenrecht 55**
  - 1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 55
  - 2. Der Name 56
- II. Familienrecht 56**
  - 1. Kindschaft 56
  - 2. Ehe und Lebenspartnerschaft 57
- III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 57**
- IV. Öffentliches Recht 58**
  - 1. Staatsangehörigkeitsrecht 58
  - 2. Behördliche Namensänderung 58
  - 3. Änderung der Geschlechtszugehörigkeit 59

### **Teil II Grundfragen des Personenrechts 61**

**Erster Abschnitt: Die natürliche Person 61**

- A. Rechtsfähigkeit 61**
- I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 61**
- II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 62**
- III. Verschollenheit und Todeserklärung 62**
  - 1. Rechtsgrundlagen 62
  - 2. Begriff der Verschollenheit 62
  - 3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 63
  - 4. Die Wirkungen der Todeserklärung 63
  - 5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung 64
  - 6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren 65

\* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

- IV. Die Feststellung des Todeszeitpunkts 65**
  - 1. Die gerichtliche Feststellung 65
  - 2. Die Kommorientenvermutung 66
- V. Fälle mit Auslandsbezug 66**
  - 1. Inländische Todeserklärungen 66
  - 2. Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen 67
  - 3. Die Wirkung von Todeserklärungen 68
- B. Geschäftsfähigkeit 68**
  - I. Allgemeines 68**
  - II. Die gesetzliche Vertretung 69**
    - 1. Allgemeines 69
    - 2. Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge 70
      - a) Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern 70
      - b) Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils 71
      - c) Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern 72
    - 3. Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen 72
  - III. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht 73**
  - IV. Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug 73**
    - 1. Die Geschäftsfähigkeit 73
    - 2. Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen 74
      - a) Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 74
      - b) Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 77
  - V. Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung 79**
    - 1. Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIa-VO 79
      - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIa-VO und ihrer Anerkennungsregeln 80
      - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 81
      - c) Das Verfahren der Anerkennung 83
    - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 84
      - a) Allgemeines 84
      - b) Das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) 85
      - c) Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA) 86
      - d) Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ) 86
      - e) Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ) 86
    - 3. Anerkennung nach autonomem Recht 87
- C. Probleme bei nicht feststellbarer Identität 88**

**Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 90****A. Funktionen des Namens 91****I. Individualisierung 91**

1. Staatliche Ordnungsinteressen 91
2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 91

**II. Offenlegen der familiären Beziehungen 92****III. Selbstdarstellung 93****IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 93****B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 94****I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 94****II. Die Anwendung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre auf namensbestimmende Erklärungen, insbesondere Anfechtung und Widerruf 95****III. Verpflichtung zur Abgabe namensbestimmender Erklärungen 97****C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 98****I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 98**

1. Autonomes Recht 98
2. Staatsverträge 99
3. Einfluss des primären Unionsrechts 99

**II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 100**

1. Der Anknüpfungsgrundsatz des Art. 10 Abs. 1 EGBGB 100
2. Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB 101

**III. Die Reichweite des Namensstatuts 102**

1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 102
2. Namenserwerb, -ableitung, -erstreckung 103
3. Das Erscheinungsbild des Namens 104
  - a) Die sprachliche Form 104
  - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 104

**IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 107**

1. Allgemeines 107
2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 107
3. Akademische Grade, Ehrentitel 108
4. Adelsbezeichnungen 108

**V. Statutenwechsel 109****VI. Behördliche Namensänderung 109****VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen 110****VIII. Vorfragen im Namensstatut 111**

1. Die h. M.: unselbständige Anknüpfung 111

2. Der Wertungswiderspruch zwischen unselbständiger Anknüpfung und Rechtswahl 112
3. Störungen des internen Entscheidungseinklangs 113
4. Missachtung inländischer Entscheidungen 114
5. Vorfrage und Substitution 115

#### **D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB 116**

##### **I. Allgemeines 116**

1. Das Problem 116
2. Rechtsentwicklung 116
3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB 117
4. Angleichung eines Namens, der Ehe- oder Lebenspartnerschaftsname ist, Art. 47 Abs. 1 Satz 2 EGBGB 119
5. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB 119
6. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB 120

##### **II. Einzelfälle der Angleichung 121**

1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel 121
  - a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf 121
  - b) Personen mit Vor- und Vaternamen 122
  - c) Personen mit mehreren Eigennamen 123
  - d) Personen mit nur einem Eigennamen 125
  - e) Personen mit Zwischennamen 127
  - f) Personen mit Namenszusätzen 128
  - g) Personen mit Namensketten 131
2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 133
  - a) Ableitung eines Kindesnamens 133
  - b) Ableitung eines Ehenamens 134
3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 136
4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB 137
  - a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung 137
  - b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten 138
  - c) Namenszusätze 139
5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB 139
  - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen 139
  - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen 141
  - c) Geschlechtsabhängige Vaternamen 142
6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB 142
  - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung 142
  - b) Der Vergleich mit § 94 BVFG 143
  - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornamen 143

- d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen 144
  - e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen 145
- 7. Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen 145
  - a) Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung? 146
  - b) Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und Frist der Erklärung 147
  - c) Die Bedeutung des »angeglichenen« Namens 148
- 8. Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander 148
- E. Die Bedeutung der Namenskontinuität in Auslandsfällen allgemein 149**
- I. Probleme durch Statutenwechsel 150**
- II. Probleme durch Änderungen der Rechtsprechung 150**
- III. Probleme durch hinkende Namensführung 151**
- F. Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU: Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB 152**
- I. Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick 152**
  - 1. Die Entscheidung in »Garcia Avello« 153
  - 2. Die Entscheidungen in »Grunkin-Paul« 154
  - 3. Die Entscheidung in »Sayn-Wittgenstein« 154
- II. Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union 155**
- III. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht, insbesondere durch Art. 48 EGBGB 156**
  - 1. Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 157
    - a) Deutsches Namensstatut 157
    - b) Früherer gewöhnlicher Aufenthalt im EU-Ausland 157
    - c) Während des gewöhnlichen Aufenthalts im EU-Ausland: Erwerb und Registrierung eines Namens 158
  - 2. Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB 160
  - 3. »Europäisierter« deutscher ordre public als Grenze 161
  - 4. Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB 163
  - 5. Verhältnis zur Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB und zur »Vornamensortierung« durch den Namensträger nach § 45a PStG 163
- IV. Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts 164**
  - 1. Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU 164
  - 2. Beschränkung auf Namen aus Mitgliedstaaten eines früheren gewöhnlichen Aufenthalts 164
  - 3. Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister 165
  - 4. Beschränkung auf rechtmäßig erlangte Namen 165
  - 5. Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut 166
- V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des Art. 48 EGBGB 167**
- VI. Voraussetzungen eines über Art. 48 EGBGB hinausgehenden unionsrechtlichen Anerkennungsgebots 169**
  - 1. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich 169

2. Namensführung unter Geschwistern 170
3. Auswirkungen eines Statutenwechsels 170

**VII. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden: Der Standesbeamte auf dem Weg nach Europa 171**

**Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 171**

- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit 171**
- B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt 172**
  - I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit 172**
  - II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt 173**
  - III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht 174**

**Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 175**

**Erster Abschnitt: Allgemeines 175**

- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« 175**
- B. Die Teilbereiche des Eherechts und ihre Bedeutung für das Standesamt 176**
- C. Eherecht und Grundgesetz 177**

**Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 178**

- A. Allgemeines 178**
  - I. Rechtsentwicklung 178**
  - II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen 179**
    1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« 179
    2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation 179
      - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen 179
      - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 180
      - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge 180
- B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«) 181**
  - I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB 181**
  - II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB 182**
    1. Der Grundsatz des § 1304 BGB 182
    2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 183
      - a) Die positivrechtliche Regelung 183
      - b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit 183
    3. Die Ehefähigkeit des Betreuten 184

- III. Das Geschlecht der Verlobten; Transsexualität 185**
- C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB 185**
- I. Allgemeines 185**
- II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB 186**
  - 1. Allgemeines 186
  - 2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 186
    - a) Bestehen einer Ehe 186
    - b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft 187
  - 3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung 188
- III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB 188**
  - 1. Regelungszweck 188
  - 2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse 189
  - 3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft 190
    - a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne 190
    - b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe 190
      - aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB 190
      - bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB 191
      - cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft 191
    - c) Das regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft 192
    - d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft 194
  - 4. Rechtswirkungen 195
- IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB 195**
  - 1. Allgemeines; Regelungszweck 195
  - 2. Der betroffene Personenkreis 196
  - 3. Rechtswirkungen 196
    - a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis 196
    - b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis 197
    - c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis 197
- D. Der ungestörte Wille zur Ehe 198**
- I. Allgemeines 198**
- II. Störungen bei der Bildung des Ehemillens, § 1314 Abs. 2 BGB 199**
  - 1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit 199
  - 2. Irrtum 199
  - 3. Täuschung 200
  - 4. Drohung 201
  - 5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«) 202
    - a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt 202
    - b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 202
    - c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund 203

	d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik	203
	e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle	204
<b>III.</b>	<b>Die Feststellung von Willensdefiziten</b>	<b>204</b>
	1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze	204
	a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall	204
	b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand	205
	2. Der zulässige Umfang der Aufklärung	205
	<b>Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung</b>	<b>206</b>
<b>A.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>206</b>
<b>I.</b>	<b>Rechtsentwicklung</b>	<b>206</b>
<b>II.</b>	<b>Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen</b>	<b>207</b>
<b>B.</b>	<b>Der materielle Ehekonsens</b>	<b>208</b>
<b>I.</b>	<b>Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB</b>	<b>208</b>
<b>II.</b>	<b>Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB</b>	<b>208</b>
<b>III.</b>	<b>Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen</b>	<b>209</b>
<b>C.</b>	<b>Die Eheschließungsform</b>	<b>210</b>
<b>I.</b>	<b>Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB</b>	<b>210</b>
	1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten	210
	2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung	211
	3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung	212
	4. Die Eigenschaft als Standesbeamter	213
	5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten	214
<b>II.</b>	<b>Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB</b>	<b>215</b>
<b>III.</b>	<b>Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB</b>	<b>215</b>
<b>IV.</b>	<b>Die Erfordernisse des § 1312 BGB</b>	<b>216</b>
	<b>Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung</b>	<b>216</b>
<b>A.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>216</b>
<b>I.</b>	<b>Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen</b>	<b>216</b>
<b>II.</b>	<b>Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts</b>	<b>217</b>
<b>B.</b>	<b>Die nichtige oder unwirksame Ehe (»Nichtehe«)</b>	<b>218</b>
<b>I.</b>	<b>Der Begriff der nichtigen Ehe nach dem EheschlRG</b>	<b>218</b>
<b>II.</b>	<b>Der Tatbestand der nichtigen oder unwirksamen Ehe</b>	<b>219</b>
<b>III.</b>	<b>Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe</b>	<b>219</b>
	1. Allgemeines, Rechtsentwicklung	219
	2. Die Voraussetzungen der Heilung	220
	a) Allgemeines	220
	b) Kritik	220

- 3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen 221
  - a) Eintragung der Ehe in das Eheregister 221
  - b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister 221
  - c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung 221
- C. Die aufhebbare Ehe 222
  - I. Der Begriff der Aufhebbarkeit 222
  - II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe 223
  - III. Die Folgen der Aufhebbarkeit 223
  - IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe 224
- Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 224
  - A. Qualifikations- und Verfahrensfragen 224
    - I. Die Bedeutung von IPR und IZVR 224
    - II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren 224
    - III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt 225
      - 1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst 225
      - 2. Die Ehe als Vorfrage 226
  - B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen 227
    - I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB 227
    - II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen 228
      - 1. Allgemeines 228
        - a) Qualifikationsfragen 228
        - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 230
        - c) Befreiung von Ehehindernissen für Eheschließung im Inland 230
          - aa) Abgrenzungsfragen 230
          - bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit 231
          - cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen 234
      - 2. Die Ehefähigkeit 235
        - a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 235
        - b) Besondere Regelungen zur Bekämpfung von »Kinderehen« 236
          - aa) Die weltweite Ausdehnung der deutschen Ehemündigkeitsregeln, Art. 13 Abs. 3 EGBGB 236
          - bb) Der intertemporale Anwendungsbereich der neuen Vorschriften 237
          - cc) Die Heilung einer verbotenen »Kinderehe« nach Art. 229 § 44 Abs. 4 Nr. 2 EGBGB 239
          - dd) Anerkennung einer im Ausland geschlossenen »Kinderehe« kraft höherer Rangigen Rechts? 241
        - c) Statutenwechsel 242
        - d) Ordre public 242
    - 3. Das Eheverbot der Verwandtschaft 242

4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft 243
    - a) Anknüpfungsgrundsätze 243
    - b) Abgrenzungsfragen 244
  5. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft« 245
    - a) Anknüpfungsgrundsätze 245
    - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe 246
      - aa) Allgemeines 246
      - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung 246
      - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung 247
      - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung 248
      - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung 248
      - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung 249
    - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage 250
    - d) Die Vorfrage der bestehenden Lebenspartnerschaft 250
  6. Das Geschlecht der Verlobten 251
    - a) Beschränkung auf verschiedengeschlechtliche Ehen 251
    - b) Das Geschlecht der Ehegatten als Erstfrage, insbesondere Eheschließung von Transsexuellen 251
  7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR 252
    - a) Qualifikation, Anknüpfung 252
    - b) Scheinehen im IPR 253
  8. Dem deutschen Recht unbekanntes Eheschließungsvoraussetzungen 255
    - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrenserfordernissen 256
      - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung 256
      - bb) Das Heimataufgebot 256
    - b) Die islamrechtliche Brautgabe 257
    - c) Die Wartezeit 258
    - d) Heiratsverbote mit Strafcharakter 258
    - e) Religiöse Ehehindernisse 259
    - f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse 260
- III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB 261**
1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel 261
    - a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986 261
    - b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift 261
  2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB 262
    - a) Ausreichender Inlandsbezug 262
    - b) Zumutbares Bemühen 263
    - c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit 264
  3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«? 264
  4. Problematische Fallgruppen 266
    - a) Privatscheidungen 266
    - b) »Hinkende« Todeserklärungen 266
    - c) Religiöse Ehehindernisse 267
- C. Das IPR der Eheschließungshandlung 267**

- I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung 267**
- II. Die Form der Eheschließung 268**
  - 1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form? 268
    - a) Mitwirkung einer Trauungsperson 268
    - b) Behandlung von »Handschuehen« 268
    - c) Erfordernis einer religiösen Trauung 269
  - 2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB 270
  - 3. Die Ausnahmeregel »Inlandsehe – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB 271
    - a) Der Anknüpfungsgrundsatz 271
    - b) Der Regelungszweck der Vorschrift 272
    - c) Art. 13 Abs. 4 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung 272
- III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 273**
  - 1. Allgemeines 273
  - 2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson 273
    - a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung« 273
    - b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener 274
      - aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit 274
      - bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen 275
      - cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche 275
    - c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten 276
    - d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern 276
  - 3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 277
  - 4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB 277
    - a) Die Eheschließungsform 277
    - b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 4 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe 278
      - aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates 278
      - bb) Die Beweiskraft der Registrierung 279
      - cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister 279
- IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht 280**
  - 1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität 280
  - 2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform 280
    - a) Multilaterale Staatsverträge 281
    - b) Zweiseitige Staatsverträge 281
  - 3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen? 282
- D. Das IPR der Ehwirkungen 282**
  - I. Das Ehwirkungsstatut als allgemeines »Partnerschaftsstatut« 282**
  - II. Die Anknüpfung des Ehwirkungsstatuts 283**

1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 2 EGBGB 283
  - a) Art. 14 Abs. 2 Nr. 1, 2 EGBGB 283
  - b) Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB 284
  - c) Art. 14 Abs. 2 Nr. 4 EGBGB 284
2. Rück- oder Weiterverweisung 285
3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts 285

## Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 286

### A. Auflösungsgründe 286

- I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung 286
- II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht 286

### B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 287

- I. Tod und Todeserklärung 287
  1. Auflösung durch Tod 287
  2. Die Wirkungen der Todeserklärung 287
- II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland 288
  1. Inländische Gerichtsentscheidungen 288
  2. Privatscheidungen im Inland 289
- III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland 290
  1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen 290
  2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIa-VO 291
    - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIa-VO 292
      - aa) Allgemeines 292
      - bb) Anwendung auf gerichtliche und behördliche Scheidungen 292
      - cc) Anwendung auf Feststellungsentscheidungen und antragszurückweisende Entscheidungen 293
    - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 294
      - aa) Allgemeines 294
      - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public 294
      - cc) Zustellungsfehler 295
      - dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen 295
    - c) Das Verfahren der Entscheidungsanerkennung 295
      - aa) Inzidententscheidung 295
      - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren 296
  3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 296
  4. Anerkennung nach autonomem deutschen Recht 297
    - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG 297
    - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG 299
      - aa) Allgemeines, Zweck 299
      - bb) Voraussetzungen des Verfahrens 301
      - cc) Die Durchführung des Verfahrens 301
      - dd) Die Wirkung der Entscheidung 303

5. Privatscheidungen im Ausland **304**
    - a) Die Anknüpfung der materiellen Wirksamkeit von Privatscheidungen **304**
    - b) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens **307**
- Siebter Abschnitt: **Der Name in der Ehe 309**
- A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht 309**
    - I. Rechtentwicklung 309**
    - II. Der Ehename 310**
      1. §1355 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB als Regelungsgrundsatz **310**
      2. Die wählbaren Namen **310**
        - a) Der Geburtsname eines der Ehegatten **310**
        - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name eines der Ehegatten **311**
        - c) Das Verbot der Doppelnamenbildung **312**
      3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen **312**
    - III. Getrennte Namensführung 314**
      1. §1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als regelungstechnischer Grundsatz **314**
      2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« **315**
    - IV. Die Anfügung eines Begleitnamens 316**
      1. Regelungszweck **316**
      2. Der hinzuzufügende Name **316**
        - a) Der Geburtsname **316**
        - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name **317**
      3. Doppelnamen und »Namensketten« **317**
      4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung **319**
      5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten **320**
      6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung **320**
      7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung **320**
      8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte **321**
      9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens **321**
    - V. Der Name nach Auflösung der Ehe 322**
      1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB **322**
      2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB **323**
        - a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift **323**
        - b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens **324**
        - c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens **324**
        - d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens **325**
        - e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen **325**
        - f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts **326**
        - g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung **326**
        - h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten **327**
        - i) Namensuntersagung **327**

- B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 328**
- I. Allgemeines 328**
- II. Die Maßgeblichkeit des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 328**
1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts 328
  2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Personalstatute 329
    - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 329
    - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 329
  3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« 330
    - a) Art. 10 Abs. 2 als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« 330
    - b) Die »sachrechtliche Angleichung« 330
  4. Fallgruppen, Einzelbeispiele 330
- III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 332**
1. Allgemeines, Regelungszweck 332
  2. Die wählbaren Rechte 334
    - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl 334
    - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 334
    - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 335
  3. Die Reichweite der Rechtswahl 336
  4. Probleme der Rechtsanwendung 337
  5. Modalitäten der Rechtswahl 338
- IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland 339**
1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand 339
    - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB 339
    - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens 339
  2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung 340
    - a) Gemeinsames Personalstatut 340
    - b) Unterschiedliche Personalstatute 340
    - c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 341
      - aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen 341
      - bb) Die wählbaren Rechte 341
      - cc) Form 342
      - dd) Amtsempfangsbedürftigkeit 342
      - ee) Inhalt, Auslegung 343
  3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland 344
- V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung 345**
1. Nachträgliche Rechtswahl 345
    - a) Regelungszweck 345
    - b) Rechtswahlvoraussetzungen 346
    - c) Keine frühere Rechtswahl 346
  2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung 347
    - a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung 347
    - b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht 348

**Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 348****A. Allgemeines 348****I. Rechtsentwicklung 348****II. Die Zuständigkeit des Standesamts 349****III. Aufgaben des Standesamts 350****B. Die wirksame Begründung der Lebenspartnerschaft 351****I. Rechtsfolgen einer fehlerhaft begründeten Lebenspartnerschaft – Relevanz der Begründungsvoraussetzungen für das Standesamt auch ab dem 1.10.2017 351****II. Die Voraussetzungen der Eingehung einer Lebenspartnerschaft 352****1. Lebenspartnerschaftsmündigkeit 352****2. Geschäftsfähigkeit 353****a) Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 353****b) Lebenspartnerschaftsfähigkeit des Betreuten 354****3. Gleichgeschlechtlichkeit; Transsexualität 354****4. Lebenspartnerschaftsverbot der »Doppelpaarigkeit«, § 1 Abs. 3 Nr. 1 LPartG a. F. 355****a) Allgemeines 355****b) Vorhergehende wirksame Lebenspartnerschaft oder Ehe 356****c) Wirksame Auflösung einer vorherigen Ehe bzw. Lebenspartnerschaft 356****aa) Auflösung durch Tod oder gerichtliche Entscheidung 356****bb) Der Sonderfall der Verpartnerung nach Todeserklärung 357****5. Lebenspartnerschaftsverbot der Verwandtschaft, § 1 Abs. 3 Nr. 2, Nr. 3 LPartG a. F. 358****a) Regelungszweck 358****b) Die Voraussetzungen der Verwandtschaft 358****aa) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im biologischen Sinne 358****bb) Die Irrelevanz der leiblichen Verwandtschaft 359****6. Das aufschiebende Lebenspartnerschaftsverbot der Adoptivverwandtschaft analog § 1308 BGB 359****III. Der ungestörte Wille zur Begründung der Lebenspartnerschaft 360****1. Die präventive Kontrolle von Willensdefiziten 360****a) Willensmängel der § 1314 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 BGB 360****b) Rechtsmissbräuchliche Motive für die Begründung einer Lebenspartnerschaft (»Schein-Lebenspartnerschaften«) 361****2. Der Wille als materielle Voraussetzung der Lebenspartnerschaft 362****a) Die Erklärungen zur Eingehung der Lebenspartnerschaft, § 1 Abs. 1 Satz 1 LPartG a. F. 362****b) Inhaltliche Beschränkungen, § 1 Abs. 1 Satz 2 LPartG a. F. 362****c) Die Abgabe vor dem Standesbeamten, § 1 Abs. 1 Satz 1 LPartG a. F. 362****C. Der Name in der Lebenspartnerschaft 363**

**D. Fälle mit Auslandsbezug 363****I. Allgemeines 363**

1. Anwendungsfälle 363
2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB 364

**II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland 365**

1. Deutsches Recht als Partnerschaftsstatut 365
2. Vorfragen 366
  - a) Allgemeines 366
  - b) Volljährigkeit 366
  - c) Bestehende Ehe 366
  - d) Partnerschaft mit einer dritten Person 366

**III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften 367**

1. Die Registrierung nach § 35 PStG 367
2. Die Feststellung der Wirksamkeit 368
  - a) Formwirksamkeit 368
  - b) Materielle Wirksamkeit 368
3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft 368
4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public 369
5. Verschiedengeschlechtliche Lebenspartnerschaften nach ausländischem Recht 369

**IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug 371**

1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland 371
2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht 371
3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung 372
4. Die Umwandlung der Lebenspartnerschaft in eine Ehe (und umgekehrt) 373
  - a) Die Umwandlung als solche 373
  - b) Der Name der Ehegatten nach der Umwandlung 375

**Neunter Abschnitt: Besonderheiten bei der gleichgeschlechtlichen Ehe 376****A. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe 376****I. Die Umwandlung als solche, § 20a LPartG 376**

1. Die Umwandlungsvoraussetzungen 377
  - a) Bestand der umzuwandelnden Lebenspartnerschaft 377
  - b) Keine Prüfung der Eheschließungsvoraussetzungen 378
2. Der ungestörte Wille der Lebenspartner zur Umwandlung in eine Ehe 379
3. Die Umwandlungshandlung 379
  - a) Inhalt der Umwandlungserklärung 379
  - b) Abgabe der Erklärungen vor dem Standesbeamten 380
  - c) Persönliche und gleichzeitige Anwesenheit der Lebenspartner sowie Erfordernisse des § 1312 BGB 381
4. Folgen der Umwandlung 381
5. Folgen einer fehlerhaften Umwandlung 382

- II. Namensführung in der Ehe nach Umwandlung 382
- B. Fälle mit Auslandsbezug 384
- I. Die Anknüpfung gleichgeschlechtlicher Ehen 384
- II. Kein Erfordernis eines Ehefähigkeitszeugnisses bei Eheschließung im Inland 385
- III. Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine gleichgeschlechtliche Ehe 386
- IV. Die Auflösung gleichgeschlechtlicher Ehen 386
  - 1. Anknüpfung 386
  - 2. Anerkennung ausländischer Entscheidungen 387

#### Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 389

##### Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 389

- A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 389
- I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 389
- II. Gestreckte Tatbestände im Geburtseintrag 389
- B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 391
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 391
- II. Die Feststellung der Mutterschaft 393
  - 1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 393
  - 2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 393
  - 3. Unbekannte Identität der Mutter 394
- III. Die Feststellung der Vaterschaft 395
  - 1. Allgemeines 395
  - 2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 396
    - a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz 396
    - b) Geburt während bestehender Ehe 397
    - c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB 397
      - aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB 397
      - bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB 397
    - cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns 398
    - dd) Geburt in einer zweiten Ehe 399
  - d) Der rechtliche Bestand der Ehe 400
    - aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe 400
    - bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage 400
  - e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses 401
  - f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Dritt-  
anerkennung 401
    - aa) Zweck und Funktion der Vorschrift 401
    - bb) Voraussetzungen und Wirkung 402

3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB 403
  4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung 403
- C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug 404**
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 404**
- II. Die Anknüpfungsgrundsätze 404**
1. Qualifikation 404
  2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes 405
  3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern 406
  4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehwirkungsstatut der Elternehe 407
    - a) Anknüpfungsgrundsätze 407
    - b) Reichweite des Ehwirkungsstatuts 408
    - c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung 408
      - aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« 408
      - bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung 408
      - cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung 409
  5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen 410
    - a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung 410
    - b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 410
    - c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 412
    - d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten 413
  6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander 414
    - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB 414
      - aa) Rechtsentwicklung 414
      - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften 415
    - b) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den Renvoi 415
- III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug 416**
1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung 416
  2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft 417
    - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts 417
    - b) Mutterschaft der Wunschmutter nach ausländischem Abstammungsstatut 417
    - c) Mutterschaft der Wunschmutter aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungsentscheidung 418
    - d) Grenze des deutschen ordre public 418
  3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung 420
    - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises 420
      - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen 420
      - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« 421
      - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung 421
    - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung 421

- aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze **421**
  - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung **422**
  - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **422**
  - dd) Vorfragen **423**
  - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? **423**
  - d) Das CIEC-Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen von 1962 **423**
- IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug 424**
- 1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung **424**
    - a) Anknüpfungsfragen **424**
    - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe **424**
      - aa) Allgemeine Grundsätze **424**
      - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? **425**
  - 2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung **426**
    - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen **426**
    - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe **426**
  - 3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann **427**
    - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? **427**
    - b) Abschwächung durch objektive Umstände **428**
    - c) Abschwächung durch abweichende Staterklärungen **428**
    - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung **429**
- V. Konkurrierende Elternschaften 429**
- VI. Mehrelternschaften 430**
- VII. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 430**
- Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 433**
- A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 433**
- I. Allgemeines **433**
  - II. Personen mit unbestimmtem oder »diversem« Geschlecht **433**
  - B. Fälle mit Auslandsbezug **436**
- Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 436**
- A. Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht 436**
- I. Allgemeines **436**
    - 1. Rechtsentwicklung **436**
    - 2. Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht nach dem KindRG **437**
  - II. Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen, § 1616 BGB **439**
    - 1. Der Regelungsgrundsatz **439**
    - 2. Der Zeitpunkt der Ehenamensführung **439**
  - III. Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern, § 1617 BGB **440**
    - 1. Allgemeines **440**

2. Der wählbare Name **440**
    - a) Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens, §1617 Abs.1 Satz 3 BGB **440**
    - b) Der »geführte« Name eines Elternteils **442**
  3. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung **443**
  4. Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern **443**
- IV. Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils, § 1617a BGB 444**
1. Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils, §1617a Abs.1 BGB **444**
  2. Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils, §1617a Abs. 2 BGB **445**
    - a) Voraussetzungen der Namenserteilung **445**
    - b) Die Wirkungen der Namenserteilung **446**
- V. Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde 446**
- B. Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 447**
- I. Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 447**
- II. Familienrechtliche Vorfragen 447**
1. Namensrecht **447**
  2. Staatsangehörigkeitsrecht **447**
- III. Der Namenserwerb bei der Geburt 448**
1. Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau **448**
    - a) Anknüpfung **448**
    - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **449**
  2. Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau **450**
    - a) Anknüpfung **450**
    - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts **451**
  3. Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB **452**
    - a) Regelungszweck **452**
    - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl **452**
    - c) Der inländische Geburtseintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal **452**
    - d) Die wählbaren Rechte **453**
    - e) Die Rechtswahlbefugnis **454**
    - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl **454**
    - g) Wirkungen der Rechtswahl **455**
- C. Der Vorname 456**
- I. Die Vornamensgebung nach deutschem Recht 456**
1. Die Rechtsnatur des Vornamens **456**
    - a) Funktion und Stellung des Vornamens **456**
    - b) Vorname und »Rufname« **457**
  2. Grundlagen der Vornamensgebung **457**
    - a) Die Befugnis zur Vornamensgebung **457**

- aa) Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts **457**
- bb) Vornamensgebung durch beide Elternteile **458**
- cc) Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter **458**
- b) Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namens-  
erwerbs **459**
- 3. Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen **460**
  - a) Rechtsentwicklung **460**
  - b) Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung **461**
    - aa) Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen **461**
    - bb) Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG **462**
  - c) Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit **463**
  - d) Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens **464**
  - e) Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien **465**
- 4. Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab **465**
  - a) Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe **465**
  - b) Die Spontaneität der Beurteilung **466**
  - c) Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung **466**
- 5. Die Zulässigkeit im Einzelnen **467**
  - a) Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität **467**
  - b) »Geschlechtswidrige« Namen **467**
  - c) Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden **468**
    - aa) Familiennamen **469**
    - bb) Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen **471**
    - cc) Unpersönliche Anredeformen **472**
  - d) Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur **472**
  - e) Sonstige das Kind belastende Namen **474**
  - f) Schreibweise und Aussprache **474**
  - g) Zulässige Zahl von Vornamen **475**
  - h) Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft **476**
- II. Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug **477**
  - 1. Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts **477**
    - a) Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namens-  
erwerbs **477**
    - b) Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung **477**
  - 2. Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR **478**

## Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt **481**

- A. Allgemeines **481**
- B. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter **482**
  - I. Allgemeines **482**
  - II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung **482**
    - 1. Fälschlich angenommene Mutterschaft **482**

2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt **483**

### **C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 484**

#### **I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 484**

1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft **484**
2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung **485**

#### **II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 486**

1. Die Anerkennungserklärung **486**
  - a) Inhaltliche Erfordernisse **486**
  - b) Persönliche Erfordernisse **487**
    - aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige **487**
    - bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige **488**
  - c) Form, Zugang **489**
  - d) Widerruf **490**
    - aa) Voraussetzungen **490**
    - bb) Form **490**
    - cc) Rechtsfolgen **490**
2. Zeitpunkt der Anerkennung **491**
  - a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt **491**
  - b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung **491**
    - aa) Allgemeines **491**
    - bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen **491**
    - cc) Ehe der Mutter **492**
  - c) Anerkennung eines toten Kindes **493**
    - aa) Fehl- oder Totgeburt **493**
    - bb) Tod des lebend geborenen Kindes **493**
3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB **494**
  - a) Allgemeines **494**
  - b) Schwebende Unwirksamkeit **494**
  - c) Schutz des leiblichen Vaters **495**
  - d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption **496**
4. Die Zustimmungserklärungen **496**
  - a) Allgemeines **496**
  - b) Zustimmung der Mutter **497**
    - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form **497**
    - bb) Empfangsbedürftigkeit **498**
    - cc) Geschäftsfähigkeit **498**
  - c) Zustimmung des Kindes **498**
    - aa) Fallgruppen **499**
    - bb) Geschäftsfähigkeit **500**
  - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter **500**
    - aa) Untätigkeit der Mutter **500**
    - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers **501**
5. Form- und Verfahrensfragen **502**

- a) Form **502**
- b) Zuständigkeit **502**
- c) Benachrichtigungspflicht **503**
- d) Übersendung an das Standesamt **503**
- 6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **504**
  - a) Rechtsentwicklung **504**
  - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **504**
  - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **505**

### III. Die qualifizierte Drittanererkennung **506**

- 1. Allgemeines **506**
- 2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen **507**
  - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags **507**
  - b) Anerkennungserklärung des Dritten **508**
    - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB **508**
    - bb) Jahresfrist **508**
  - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft **508**
  - d) Zustimmung der Mutter **510**
  - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns **511**
  - f) Auflösung der Ehe **512**
    - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall **512**
    - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns **513**
    - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter **513**
- 3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen **513**

### IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug **514**

- 1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB **514**
- 2. Die qualifizierte Drittanererkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug **514**
  - a) Anknüpfung **514**
  - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung oder Trennung von Tisch und Bett **515**
- 3. Konkurrierende Vaterschaften bei Konflikt zwischen gesetzlicher Vaterschaft und Vaterschaftsanerkennung **516**
  - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt: Pränatale Vaterschaftsanerkennung **516**
  - b) Die Konkurrenz des (ehemaligen) Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten **517**
    - aa) Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – sachrechtliche Auflösung des Konflikts **517**
    - bb) Keine Anerkennungssperre im für die Abstammung des Anerkennenden maßgeblichen Statut – kollisionsrechtliche Auflösung des Konflikts durch Prioritätsprinzip **518**
- 4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB **520**
  - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes **520**
  - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter **521**
- 5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung **522**

- a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann **522**
  - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts **522**
  - bb) Anknüpfung **522**
  - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das BVerfG **523**
  - dd) Das neue Verbot missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen nach § 1597a BGB **524**
- b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann **527**
- c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann **528**
- 6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts **528**
  - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation **528**
    - aa) Das Problem **528**
    - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung **529**
    - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation **529**
  - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) **531**
- V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung **532**
  - 1. Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht **532**
    - a) Die prozessualen Möglichkeiten **532**
      - aa) Vaterschaftsfeststellungsverfahren **532**
      - bb) Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes **532**
      - cc) Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft **532**
    - b) Die materiellen Voraussetzungen **532**
    - c) Die Prüfung durch das Standesamt **533**
  - 2. Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftsentscheidung **533**
    - a) Allgemeines **533**
    - b) Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts **534**
    - c) Der ordre public **534**
- VI. Der Name des Kindes nach späterer Feststellung der Vaterschaft **535**
- D. Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft **536**
  - I. Allgemeines **536**
  - II. Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft **537**
    - 1. Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns **537**
    - 2. Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft **537**
    - 3. Das Anfechtungsverfahren **538**
    - 4. Die Unwirksamkeit des Beschlusses **539**
    - 5. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft **540**
  - III. Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Dritt-  
anerkennung **541**

- IV. Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug 541**
  - 1. Vaterschaftsanfechtungen im Inland 541
    - a) Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB 541
    - b) Qualifikationsfragen 542
    - c) Das Verfahren 542
  - 2. Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen 543
  - 3. Probleme der Anwendung ausländischen Rechts 543
- V. Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug 545**
  - 1. Qualifikationsfragen 545
  - 2. Anknüpfung 546
- E. Die verbindliche Feststellung der Abstammung 547**
  - I. Zweck und Reichweite 547**
    - 1. Allgemeines, Abgrenzungsfragen 547
    - 2. Anwendungsfälle 548
      - a) Fälle der verbindlichen Statusfeststellung 548
      - b) Die Problematik »mittelbarer Feststellungen« 548
      - c) Fälle mit Auslandsberührung 549
      - d) Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht 549
  - II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 550**
  - III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 552**
    - 1. Die positive Feststellung der Vaterschaft 552
    - 2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft 553
  - IV. Das gerichtliche Verfahren 553**
  - F. Die nachträgliche Feststellung von Abstammungsvoraussetzungen 553**
    - I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG 553**
    - II. Einzelfälle 555**
      - 1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe 555
      - 2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts 555
      - 3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung 556
      - 4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter 556
      - 5. Feststellung der Ehe der Mutter 556
      - 6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen 557
      - 7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit 557
  - G. Die Adoption 557**
    - I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht 557**
      - 1. Allgemeines 558
      - 2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts 559
      - 3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts 559
        - a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen 559
        - b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung 560

- c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel **560**
  - d) Nichtigkeit der Namensbestimmung **560**
  - 4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen **560**
    - a) Die persönliche Eignung zur Adoption **560**
    - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption **562**
    - c) Personenrechtliche Voraussetzungen **563**
    - d) Einwilligungs- und Zustimmungserfordernisse **564**
  - 5. Das Adoptionsverfahren **564**
  - 6. Die Wirkungen der Adoption **564**
    - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse **564**
    - b) Der Name des Adoptivkindes **565**
      - aa) Der Familienname **565**
      - bb) Der Vorname **569**
    - c) Die Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes **570**
  - 7. Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses **571**
    - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses **571**
    - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung **571**
    - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes **573**
- II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug 573**
- 1. Allgemeines **573**
  - 2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts **573**
    - a) Intertemporales Recht **573**
    - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts, Art. 22 Abs. 1 EGBGB **574**
    - c) Rück- und Weiterverweisung **575**
  - 3. Reichweite des Adoptionsstatuts; Qualifikationsfragen **575**
    - a) Der kollisionsrechtliche Adoptionsbegriff **575**
    - b) Der Unterschied von Dekret- und Vertragsadoption **576**
  - 4. Adoptionsvoraussetzungen und Zustimmungserfordernisse **576**
  - 5. Die Wirkungen der Adoption **577**
    - a) Allgemein **577**
    - b) Der Name des Adoptivkindes **577**
      - aa) Anknüpfung **577**
      - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog **578**
      - cc) Vorfragenanknüpfung **578**
    - c) Einzelprobleme **578**
      - aa) Der Name bei schwachen Adoptionen **578**
      - bb) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern **579**
      - cc) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen **579**
      - dd) Der Vorname **580**
  - 6. Der ordre public **580**
  - 7. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« **580**
  - 8. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht **581**
    - a) Internationale Zuständigkeit **581**
    - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung **581**
  - 9. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen **582**
    - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens **582**

- b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens **583**
  - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) **583**
- III. Auslandsadoptionen 583**
- 1. Allgemeines **583**
  - 2. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht **584**
    - a) Allgemeines **584**
    - b) Dekretadoptionen **585**
      - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG **585**
      - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG **585**
      - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? **586**
      - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen **587**
      - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung **587**
    - c) Vertragsadoptionen **588**
  - 3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen **589**
    - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung **589**
    - b) Die Umwandlung nach Art. 27 des Übereinkommens **590**
    - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen **590**
  - 4. Das Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) **590**
    - a) Allgemeines **590**
    - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG **591**
    - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG **591**
    - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG **592**
  - 5. Der Name des Adoptivkindes **593**
    - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption **593**
    - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog **593**
    - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern **593**
    - d) Der Vorname **593**
    - e) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht **594**
- H. Namensänderungen nach der Geburt 594**
- I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 595**
- 1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts **595**
  - 2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug **596**
    - a) Anwendung des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB **596**
      - aa) Die Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit **596**
      - bb) Der Staatsangehörigkeitserwerb **597**
    - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB **598**
    - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht **599**
    - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts **599**
- II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 599**
- 1. Allgemeines **599**
  - 2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB **600**
    - a) Familienname des Mannes als Geburtsname **600**
    - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft **601**

- c) Wirksamer Antrag **601**
  - 3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags **602**
    - a) Antragsberechtigung **602**
    - b) Zeitpunkt des Antrags **602**
  - 4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle **603**
    - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen **603**
    - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater **603**
    - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes **604**
    - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes **605**
  - 5. Fälle mit Auslandsbezug **605**
- III. Die Namenserstreckung 605**
- 1. Allgemeines **605**
    - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung **605**
    - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick **606**
    - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anchlusserklärung **607**
  - 2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB **607**
    - a) Die Bestimmung eines Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern **607**
    - b) Die Anchlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB **608**
      - aa) Allgemeines **608**
      - bb) Das geschäftsunfähige Kind **609**
      - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres **609**
      - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres **610**
      - ee) Das geschäftsfähige Kind **610**
    - c) Problemfälle **611**
      - aa) Tod des Kindes **611**
      - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter **611**
      - cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen **611**
      - dd) Anschluss nach Ablegung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens durch die Eltern? **612**
  - 3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB **612**
    - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehename« und »Lebenspartnerschaftsname« **613**
    - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung **614**
      - aa) Privatrechtliche Namensänderungen **614**
      - bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen **614**
    - c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils **616**
  - 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB **617**
    - a) Überblick **617**

- b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB **617**
  - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? **618**
    - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung **618**
    - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? **618**
  - d) Die Änderung des Bezugsnamens **619**
  - e) Namensrechtliche Konsequenzen **619**
  - 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehe- oder Lebenspartnerschaftsnamen, § 1617c Abs. 3 BGB **619**
    - a) Der Regelungsgrundsatz **619**
    - b) Materielle Voraussetzungen **620**
      - aa) Allgemeines **620**
      - bb) Beschränkung der Anschlussklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? **620**
      - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten **621**
      - dd) Form der Anschlussklärung **622**
    - c) Namensrechtliche Konsequenzen **622**
      - aa) Konsequenzen für den Ehenamen **622**
      - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder **622**
      - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt **623**
  - 6. Fälle mit Auslandsbezug **623**
- IV. Namensänderung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB **624****
- 1. Die Funktion des § 1617b BGB **624**
  - 2. Namensbestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB **624**
    - a) Allgemeines **624**
    - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB **625**
      - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge **625**
      - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes **626**
      - cc) Die wählbaren Namen **627**
      - dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung **628**
      - ee) Frist für die Namensneubestimmung **629**
      - ff) Form der Namensneubestimmungserklärung **630**
      - gg) Anschlussklärung des Kindes **630**
    - c) Die Auswirkungen auf den Namen **631**
  - 3. Fälle mit Auslandsbezug **631**
- V. Die Namenserteilung gemäß § 1617a Abs. 2 BGB **632****
- 1. Allgemeines **632**
    - a) Der Begriff der Namenserteilung **632**
    - b) Rechtsentwicklung **633**
      - aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift **633**
      - bb) § 1617a Abs. 2 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. **633**

2. Voraussetzungen der Namenserteilung **634**
  - a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils **634**
  - b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird **634**
  - c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes **635**
  - d) Der zu erteilende Name **636**
  - e) Zustimmungserfordernisse **636**
  - f) Minderjährigkeit des Kindes **637**
3. Sonderfälle **638**
  - a) Pränatale Namenserteilung **638**
  - b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters **638**
  - c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater **639**
  - d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter **640**
  - e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes **640**
4. Fälle mit Auslandsbezug **641**

## VI. Die Namenserteilung (»Einbenennung«) gemäß § 1618 BGB **641**

1. Allgemeines **641**
  - a) Rechtsentwicklung **641**
  - b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1618 BGB – Parallelnorm in § 9 Abs. 5 LPartG **643**
2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung **643**
  - a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten **643**
    - aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung **643**
    - bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils? **644**
  - b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt **645**
  - c) Die elterliche Sorge **645**
    - aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils **645**
    - bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht **646**
  - d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes **646**
  - e) Die bisherige Namensführung des Kindes **647**
3. Die namensrechtlichen Folgen **648**
  - a) Die Erteilung des Ehenamens **648**
  - b) Die »substitutive« Einbenennung **648**
  - c) Die »additive« Einbenennung **648**
    - aa) Allgemeines **648**
    - bb) Reihenfolge der Namensführung **649**
    - cc) Namensketten **649**
    - dd) Bildung echter Doppelnamen? **649**
  - d) Die Bedeutung für weitere Kinder **650**
4. Die notwendigen Erklärungen **650**
  - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten **650**
    - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung **650**
    - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen **651**
  - b) Die Einwilligungserklärungen **651**
    - aa) Der Begriff der Einwilligung in § 1618 BGB; Formfragen **651**

- bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils 652
  - cc) Die Einwilligung des Kindes 652
  - c) Entbehrlichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils 653
    - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil 653
    - bb) Tod des anderen Elternteils 653
  - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1618 Satz 4 BGB 654
  - 5. Fälle mit Auslandsbezug 655
- VII. Spätere Rechtswahl oder »Rückrechtswahl« nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB (analog) 655**
- I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens 656**
  - I. Die behördliche Namensänderung 656**
    - 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung 656
    - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung 656
    - 3. Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung 657
      - a) Wirksamkeitsvoraussetzungen 657
      - b) Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder 658
      - c) Die Rücknahme der Namensänderung 658
      - d) Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen 659
    - 4. Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührung 659
      - a) Die Namensänderung von Ausländern 659
      - b) Anerkennung ausländischer Namensänderungen 659
      - c) Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen 660
  - II. Die behördliche Namensfeststellung 661**
    - 1. Allgemeines 661
    - 2. Die Grundsätze der Namensfeststellung 662
      - a) Zweck der Namensfeststellung 662
      - b) Verfahren und Rechtswirkungen 662
      - c) Die Namensfeststellung mit Auslandsberührung 663
  - III. Die Änderung des Vornamens von Transsexuellen 664**
    - 1. Allgemeines; Rechtsentwicklung 664
    - 2. Voraussetzungen der sog. »kleinen Lösung« 664
    - 3. Zuständigkeit und Verfahren 665
    - 4. Die gerichtliche Entscheidung 665
    - 5. Aufhebung und Unwirksamkeit der Entscheidung 666
  - J. Die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit 667**
  - I. Allgemeines; Entwicklung des Transsexuellenrechts 667**
    - 1. Die medizinische und soziale Entwicklung 667
    - 2. Die rechtliche Entwicklung 668
  - II. Die gerichtliche Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit 668**
    - 1. Voraussetzungen für die sog. »große Lösung« 668
      - a) Die Voraussetzungen für die »kleine Lösung« nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 TSG 669

- b) Das verfassungswidrige Erfordernis der Ehelosigkeit **670**
- c) Die verfassungswidrigen Erfordernisse einer Fortpflanzungsunfähigkeit und einer operativen Geschlechtsumwandlung **670**
- 2. Die gerichtliche Entscheidung **671**
  - a) Der Zwischenbescheid nach § 9 Abs. 1 und 2 TSG **671**
  - b) Die gerichtliche Feststellung **671**
  - c) Die Wirkungen der gerichtlichen Feststellung **671**

### III. Fälle mit Auslandsbezug **673**

## Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts **675**

### A. Allgemeine Grundsätze **675**

#### I. Die Aufgabe des IPR **675**

#### II. Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht« **676**

#### III. Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts **677**

#### IV. Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften **678**

### B. Grundbegriffe und Methode des IPR **678**

#### I. Die Qualifikation **678**

- 1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm **678**
- 2. Der Qualifikationsmaßstab **679**

#### II. Die Anknüpfung **680**

- 1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung zum Recht eines Staates **680**
- 2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen **681**
- 3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip **682**
- 4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip **682**
  - a) Das Personalstatut von Mehrstaatern **682**
  - b) Das Personalstatut von Staatenlosen oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit **684**
  - c) Das Personalstatut von Flüchtlingen, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten **684**
  - d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit **685**
- 5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts **686**
- 6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel« **687**

#### III. Art der Verweisung und Renvoi **687**

- 1. Art der Verweisung **688**
- 2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung **689**

#### IV. Unteranknüpfung **689**

**V. Vorfragen 690**

1. Allgemeines 690
2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknüpfung 691
3. Verfahrensrechtliche Vorfragen 692

**VI. Substitution 692****VII. Angleichung 694****VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public) 695**

1. Grundlagen 695
2. Voraussetzungen 695
3. Folgen 695

**C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt 696****I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen 696****II. »Anerkennungsprinzip«? 697****Sachregister 699**